

Materialien für
Schülerinnen und Schüler

5

Deutsch kompetent Snack #8

Eine Erlebnisgeschichte schriftlich erzählen



Nordrhein-Westfalen



 Klett

3.3

Was ist denn hier passiert? · Eine Erlebnisgeschichte schriftlich erzählen

Eine Erlebnisgeschichte planen

Papagei löst Polizeieinsatz aus

- Schreie, Gepolter und Beschimpfungen aus der Nachbarswohnung haben eine Familie aus Bonn dazu veranlasst, in der Nacht zu Sonntag die Polizei zu rufen. Als die Beamten an der Tür klopfen, erleben sie eine tierische Überraschung.



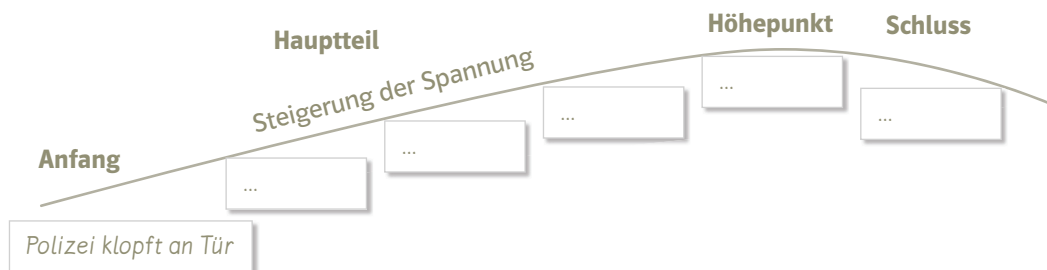
Lerninsel | Cluster S.344

- 1 Sammelt alle Ideen, die euch zur Überschrift, zu dem kurzen Text und zur Illustration einfallen, in einem Cluster. Entscheidet, welche Ideen sich für eine witzige Geschichte eignen könnten.
- 2 Vergleicht eure Ideen mit den Ideen auf den Karteikarten. Ergänzt diese durch eure eigenen Einfälle.

1 *Geschrei in Nachbarwohnung – Warten auf Polizei – Zunahme der Geräusche – Ankunft der Polizei – Wohnzimmer verwüstet – Vogel im Käfig*

2 *Erwachen in der Nacht – Gepolter und Rufe aus der Küche – Dunkelheit – Licht – Bruder und Papagei schlecken gemeinsam Pudding aus heruntergefallenem Topf – Polizei klopft an Tür*

- 3 Die einzelnen Handlungsschritte eurer Geschichte ergeben den Erzählplan (roter Faden). Übernehmt den folgenden Spannungsbogen und notiert die Handlungsschritte eurer Geschichte. Besprecht auch den Höhepunkt der Geschichte.



- 4 Legt fest, ob ihr eure Geschichte in der Ich- oder Er-/Sie-Form erzählen wollt.

Eine Erlebnisgeschichte schreiben

- s.273 ○ ← ● 1 a) Diskutiert, welche der folgenden Überschriften ihr am gelungensten findet. Begründet.
b) Bespricht, was die Überschrift in eurer Erzählung leisten muss.

Papagei auf Abwegen

Gefiederter Geselle löst Polizeieinsatz aus

(K)ein tierisches Vergnügen

Überraschung in der Nacht

Lerninsel C
Erzählanfang
S.304

- 2 a) Vergleicht die folgenden Erzählanfänge. Begründet, welcher euch am besten gefällt.
b) Prüft, welchen Erzählanfang ihr spannend weitererzählen könnt.

A *In der gestrigen Nacht sorgte die fünfjährige Marlene aus Stadtmühle für einen Polizeieinsatz. Auch ihr Papagei Lenchen war darin verwickelt.*

B *Pudding ist in meiner Familie die absolute Lieblingsspeise, wir freuen uns immer riesig, wenn meine Mutter ankündigt, welchen zu kochen. Nur leider muss er über Nacht auskühlen und das Warten fällt meiner Schwester Marlene, mir und unserer Papageidame sehr schwer. Auch heute war so ein Abend, an dem es süß und verführerisch duftete.*

C *„Lenchen, komm sofort von dem Topf herunter! Hörst Du! Du wirst noch alle wecken und wir bekommen beide keinen Pudding!“ Doch Lenchen, der Papagei, störte sich gar nicht daran, dass Marlene zornig wurde und nun auch noch mit einem Löffel nach ihr warf.*

- 3 Formuliert einen passenden Erzählanfang für eure Geschichte (Seite 55, Aufgabe 1).

- s.273 ○ ← ● 4 a) Prüft, mit welchen Mitteln im folgenden Ausschnitt Spannung erzeugt wird.
b) Schreibt den Hauptteil weiter und vergleicht eure Texte.

D *Plötzlich passierte es! Der Löffel traf Lenchen am Schnabel, sie schwankte gefährlich und schrie jämmerlich. Mir blieb die Luft weg und ich dachte: „Was, wenn ich Lenchen verletzt habe?“ Doch es kam noch schlimmer. Wie in Zeitlupe kippte mein Lenchen nach vorn und fiel in den Topf. Es patschte schmatzend wie in einem Moor, dann war Stille. „Bloß jetzt keine Panik“, schoss es mir durch den Kopf. Die wenigen Schrecksekunden kamen mir wie Stunden vor...*

- 5 Bespricht anhand der folgenden Beispiele, wie man eine Geschichte beenden kann.

E *Nun mussten auch die Polizisten lachen, als sie Marlene und Lenchen puddingverschmiert, aber glücklich, am Boden sitzen sahen. Meine Mutter lud sie dann noch herzlich zu einem Restpuddingessen ein und so endete diese Nacht doch noch für alle glücklich.*

F *Am nächsten Tag stand unter der Überschrift „Pudding löst Polizeialarm aus“ unsere Geschichte in der Zeitung und wir waren froh, dass alles noch so glimpflich ausgegangen war. Nur Lenchens Federn würden noch eine Weile brauchen, bis sie nachgewachsen waren.*

- 6 Schreibt mithilfe eurer Vorarbeiten eine Geschichte über den ungewöhnlichen Polizeieinsatz.



Stationsarbeit: An der Sprache einer Erzählung arbeiten

Station A: Mit dem Körper sprechen



1 Übernehmt die folgende Tabelle und ergänzt weitere Beispiele.

Gefühle	Körperreaktion	treffende Formulierungen
Angst	schwitzen	Plötzlich fing ich an zu schwitzen, obwohl es richtig eisig war.
...	Augen leuchten, umarmen	Seine Augen leuchteten und er umarmte ihn stürmisch.
Ärger	...	Rot vor Zorn stampfte ich mit dem Fuß auf und schrie.



Pantomime
S.160

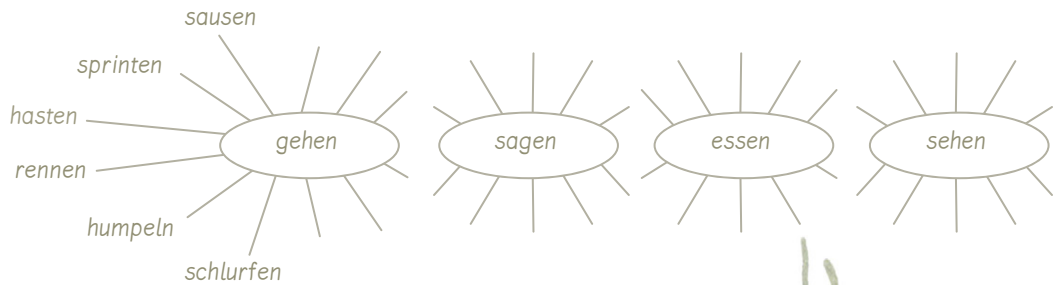
2 Spielt die Gefühle pantomimisch nach und beobachtet dabei eure Körpersprache. Sucht anschließend treffende Formulierungen und notiert sie.

Station B: Mit treffenden Wörtern anschaulich erzählen



Wortfeld
S.185

1 Sucht zu den folgenden vier Wortfeldern möglichst viele Verben. Verwendet sie in Sätzen und besprecht deren Bedeutung.



2 Verknüpft die folgenden Verben mit anschaulichen Adjektiven und Vergleichen.



3 Übernehmt die folgende Tabelle und ergänzt sie.

Verb	Adjektiv	Gefühl
rufen	freudig leise	Glück Angst



Station C: Mit Sprache Spannung erzeugen



1 Untersucht, wie in dem folgenden Textausschnitt Spannung erzeugt wird. Übernehmt die Tabelle und ergänzt sie.

... Langsam kamen uns die ersten Zweifel. Warum nur konnten wir sie nicht finden?
 Wie viel Zeit war bereits verstrichen?
 Ein Blick auf die Uhr zeigte, seit zwei Stunden waren wir ihnen nun schon auf der Spur.
 Jetzt bekam ich langsam ein mulmiges Gefühl. „Wo sind die nur?“, schoss es durch
 5 meinen Kopf. Doch noch ließ ich mir nichts anmerken, schließlich war ich der Anführer
 und hatte die Verantwortung. „Jetzt nur keine Panik, nur ruhig bleiben!“, redete ich mir
 ein. Laut, und so sicher wie möglich, sagte ich: „Lasst uns noch mal bei der Lichtung
 nachschauen. Bestimmt finden wir sie dort!“ Plötzlich, ich konnte es kaum fassen, knackte
 es im Gebüsch. Mein Herz machte fast einen Luftsprung. Waren sie das endlich? So
 schnell, wie wir konnten, rannten wir los, stolperten ...

Satzanfänge	Andeutungen	Verzögerungen	Gedanken und Gefühle	wörtliche Rede	...
...



2 Schreibt zu einer Verfolgungsjagd einen kurzen Text, der spannend erzählt ist.

Station D: Mit allen Sinnen wahrnehmen



1 Eure Erzählungen werden anschaulich, wenn ihr Wahrnehmungen genau beschreibt. Was könnt ihr sehen, hören, riechen, fühlen und schmecken, wenn ihr

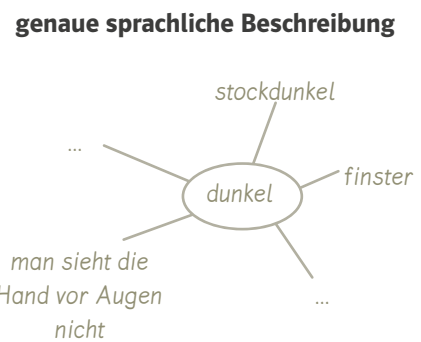
- durch einen dichten Wald lauft?
- einen furchteinflößenden Hund seht?
- nachts durch ein Geräusch aufwacht?
- euch vorstellt, leicht wie eine Feder zu sein und durch die Luft zu fliegen?
- ein unbekanntes Wesen seht, das sich euch nähert?

Formuliert anschauliche Sätze und vergleicht sie.



Lerninsel | 2 Legt Mindmaps oder Cluster nach folgenden Mustern an:

Cluster
S.344
Mindmap
S.344



Eine Erlebnisgeschichte überarbeiten

- 1 a) Besprecht, was an dem folgenden Ausschnitt aus einem Schülertext gelungen ist und was überarbeitet werden muss. Orientiert euch an den Randnotizen.
- b) Überarbeitet den Ausschnitt und lest euch eure Überarbeitungen vor.

„Och Mutti, lass uns doch heute schon kosten! Bitte, bitte, bitte!“
 Marlene nörgelte mal wieder – typisch für meine kleine Schwester.
 Meine Schwester wusste schon, wie sie mit ihren niedlichen
 Schmollmund meine Mutter überreden konnte. Bei unserem
 Lieblingspudding gab es kein Pardon! Der musste eine Nacht lang
 abkühlen und ziehen. Sie aß den Pudding gern und auch Lenchen
 freute. Lenchen flog auf die Schulter und als wir ins Kinderzimmer
 gegangen waren, merkte ich, dass sie etwas im Schilde führte. Ihr
 Gesicht zeigte mir, dass sie nicht auf den Pudding verzichten
 wollte. „Was hast du vor?“, fragte ich sie. Sie sagte: „Nichts –
 wieso?“ Ich kam ganz nah an sie heran und hauchte ihr streng ins
 Gesicht: „Passt bloß auf, dass du dir den Schnabel nicht verbrennst
 und Lenchen gleich mit. Ich helfe dir nicht.“

Wortwiederholung

Grammatik

- 2 Überarbeitet eure Erlebnisgeschichte (Seite 56) mithilfe der Checkliste (Seite 305). Tauscht eure Ergebnisse aus und gebt euch gegenseitig Tipps zur Verbesserung.

Lerninsel C
 Erlebnis-
 geschichte
 S.305

Lerninsel J
 Brainstorming,
 Cluster
 S.344

Textlupe
 S.80

Lerninsel C
 Checkliste
 S.305

Lerninsel J
 Schreibkonferenz
 S.345

Eine Erlebnisgeschichte schriftlich erzählen

1. Planen

- Ideen mithilfe von Arbeitstechniken sammeln: *Brainstorming, Cluster, W-Fragen beantworten*
- Erzählform festlegen: Ich- oder Er-/Sie-Form
- Handlungsschritte notieren: Anfang, Höhepunkt, Schluss
- nachvollziehbare Reihenfolge (roten Faden) und Spannungsaufbau überlegen
- Überschrift suchen

2. Schreiben

- Sinneseindrücke beschreiben
- Gedanken und Gefühle darstellen
- interessante Einzelheiten beschreiben
- wörtliche Rede einsetzen
- anschauliche Verben, Adjektive und Vergleiche verwenden
- im Präteritum schreiben

3. Überarbeiten

- Arbeitstechniken verwenden: *Checkliste, Textlupe, Schreibkonferenz*
- Rechtschreibung, Satzbau und Satzzeichen überprüfen



KOMPETENZBOX

Trainingsplatz

Eine Erlebnisgeschichte schriftlich erzählen

Glück im Unglück

Der elfjährige Oliver hatte gestern großes Glück, als er am Nachmittag mit seinem Freund in eine Höhle im Sauerland kletterte. Seine Eltern, die glaubten, er sei beim Klavierunterricht, warteten bis 22.00 Uhr vergeblich auf ihn. [...]

- 1 Eine Schülerin hat zu dem Zeitungsartikel Ideen gesammelt. Wählt aus den folgenden Erzählideen eine geeignete aus und erstellt einen Erzählplan.

A *erster Ausflug in eine Höhle – Eindrücke während der Höhlenführung schildern – schöner Ausflug*

B *Wandertag an der neuen Schule – Echospiel in der Höhle – Spaß mit den neuen Freunden*

C *verletztes Tier – Abseilen – Tier eingeklemmt – Rettungsaktion*

D *Höhle – Verbotsschild – Spur – Trennung an Gabelung – Verlaufen – Angst – Verletzung*

- 2 Ordnet und ergänzt folgende Handlungsschritte zur Geschichte um Oliver.
 Jungen wollen Höhlenforscher spielen – zwischen Angst und Neugier –
 Lichtkegel an den Wänden – zwei Männer, die Kisten verstecken – Flucht aus der Höhle –
 Jungen hören Stimmen – Jungen treten einen Stein los – gehen zur Polizei

- s.273 3 Schreibt den folgenden Erzählansatz in der Ich-Form.

„Oliver! Du kommst zu spät zum Unterricht!“, rief Olivers Mutter Sandra. Doch dieser hatte überhaupt nicht vor, zum Klavierunterricht zu fahren. Nein, er würde heute endlich beweisen, dass er ein mindestens so guter Bergsteiger war wie sein Freund Max! „Ja, ja, ich geh ja schon!“ Er schnappte sich seine Tasche und verließ das Haus.

- 4 Prüft, was an dem Ausschnitt gelungen ist und welche Erzähltipps der Verfasser beachtet hat.

Die Jungen stiegen auf ihre Räder und fuhren in Richtung Höhle, einem sehr gefährlichen Ort, zu dem sich nur selten ein Höhlenkletterer traut. Was hatten sie vor? Würden sie sich in Gefahr begeben? Wenn ja, dann könnte ihnen niemand helfen, da alle denken würden, Oliver wäre von Max begleitet zum Klavierunterricht gefahren. Das Gewitter hatte inzwischen aufgehört und es schien wieder die Sonne. Die Freunde radelten die Landstraße entlang und bogen dann in einen schmalen Feldweg ein, der zur Höhle führte. Am Ende des Feldwegs warfen sie ihre Räder in die noch feuchte Wiese und rannten zum Eingang der Höhle. Langsam kroch Oliver ein mulmiges Gefühl den Rücken hinauf. Er strich die Zweige, die vor dem Eingang hingen, beiseite. „Na, kriegst du Schiss?“, fragte Max hämisch.

- 5 Besprecht den folgenden Ausschnitt aus einem Schülertext.
Was ist sprachlich gut gelungen? Was könnte man noch besser machen?

A „Da bist du ja endlich, Oli“, begrüßte Phil seinen Freund. Sie befanden sich am Fuß des Berges, bereit zum Aufbruch. „Von mir aus kann's losgehen“, erwiderte dieser. Eine Weile wanderten sie schweigend nebeneinander her, während der Himmel immer dunkler wurde. Nach einer Viertelstunde meinte Oliver auf einmal: „Wenn wir nicht bald einen Unterschlupf
5 finden, werden wir mit einer Dusche rechnen müssen.“ „Du hast recht, wir können unmöglich ohne Unterstand bleiben“, stotterte Phil. Er war auch noch ganz benommen davon, was er soeben gehört und gesehen hatte. Da fiel ihnen die rettende Idee ein: die Höhle. Eilig rannten sie in die Höhle. Weil es schon spät war und sie langsam müde wurden, schliefen sie ein.

- s.273 ◯ ← ● 6 Vergleicht die beiden folgenden Überarbeitungen des Ausschnitts (Aufgabe 5).
Welche Überarbeitung findet ihr besser? Begründet.

B „Da bist du ja endlich, Oli“, begrüßte Phil seinen Freund. Sie befanden sich am Fuß des Berges, bereit zum Aufbruch. „Von mir aus kann's losgehen“, erwiderte dieser. Eine Weile wanderten sie plaudernd nebeneinander her. Sie waren so sehr in ihr Gespräch über das Fußballturnier am Wochenende vertieft, dass sie gar nicht bemerkten, wie der Himmel
5 immer dunkler wurde und drohende Gewitterwolken aufzogen. „Hast du das auch gehört? Donnert es etwa?“, fragte Oli seinen Freund. „Ja, und ich habe eben einen Tropfen gespürt. Es fängt an zu regnen! Wenn wir nicht bald einen Unterschlupf finden, werden wir mit einer Dusche rechnen müssen“, antwortete Phil. „Du hast recht, wir können bei Gewitter unmöglich ohne Unterstand bleiben“, stotterte Phil. Er war auch noch ganz benommen
10 davon, was er soeben gehört und gesehen hatte. Da fiel ihnen die rettende Idee ein: die Höhle. Eilig rannten sie in die Höhle. Weil es schon spät war und sie langsam müde wurden, schliefen sie sofort ein.

C „Da bist du ja endlich, Oli“, begrüßte Phil seinen Freund. Sie befanden sich am Fuß des Berges, bereit zum Aufbruch. „Von mir aus kann's losgehen“, erwiderte dieser. Eine Weile wanderten sie schweigend nebeneinander her, während der Himmel immer dunkler wurde. Nach einer Viertelstunde meinte Oliver auf einmal: „Wenn wir nicht bald einen Unterschlupf
5 finden, werden wir mit einer Dusche rechnen müssen.“ Da fiel ihnen die rettende Idee ein: die Höhle, eilig rannten sie hin. An ihrem Eingang angekommen, zögerte Oliver. „Klettere niemals alleine in diese Höhle“, hatte sein Vater ihn oft gewarnt. Auch Phil war es mulmig zumute. „Nur gut, dass wir zu zweit sind, wird schon alles gut gehen!“, beruhigte er sich in Gedanken. Als wieder ein lauter Donnerschlag zu vernehmen war, krochen die Freunde
10 durch die schmale Öffnung ins Innere der Höhle. Sofort fühlten sie, wie kalt es im Inneren war. Vorsichtig tasteten sie sich im Dunklen vorwärts, bis sie an eine Stelle gelangten, die breit genug war, dass sie sich hinsetzen konnten. Von draußen hörten sie gedämpft den Donner und das Prasseln des Regens. „Puh, hier sind wir erst mal in Sicherheit“, atmete Phil auf. Und weil es schon spät war und sie langsam müde wurden, schliefen
15 sie kurz darauf ein.

Das könnt ihr jetzt!

Lösungen S. 292

Beispiellösung
8uk9ai

Eine Erlebnisgeschichte schriftlich erzählen

Beispiel für eine Klassenarbeit: erzählendes Schreiben (Typ 1)

- 1 Als Redakteurinnen/Redakteure einer Schülerzeitung sollt ihr einem Mitschüler Verbesserungsvorschläge für seinen ersten Beitrag geben. Notiert in Stichpunkten, was euch gut gefällt und was verbessert werden könnte.
- 2 Schreibt einen eigenen Anfang und Schluss zu dem vorliegenden Hauptteil. Überarbeitet drei sprachlich nicht gelungene Textstellen in dem Hauptteil. Schreibt die verbesserten Versionen mit Zeilenangaben auf.



Mutprobe Achterbahn (Ausschnitt)

Achtung: Fehlertext

- 1 Wo wir angekommen sind, bekam ich schon das erste Mal weiche Knie. Paul, mein älterer Cousin, und meine Tante nahmen mich mit in die Warteschlange. Noch war ich äußerlich sehr ruhig, aber in meinem Inneren kroch die Angst langsam herauf und mir wurde kalt.
- 5 Dann sollten wir einsteigen, mir versagte der Mut und traurig, doch auch erleichtert, blieb ich draußen. Doch als Paul beim Aussteigen schrie: „Das war das Geilste, was ich je erlebt habe!“, wurde ich neidisch.
- 10 Nun wollte ich es wissen. Dann fasste ich all meinen Mut und überredete meine Tante zu einem zweiten Anlauf. „Was, wenn ich wieder feige bin?“, dröhnte es in meinem Kopf. Die Schreie der Besucher klangen für mich wie eine Warnung und doch wollte ich unbedingt zeigen, dass ich kein Angsthase bin.
- 15 Mit einem mulmigen Gefühl im Magen setzte ich mich in den Wagen und los ging's. „So schlimm ist es nicht, ich bin doch bei dir!“, sagte meine Tante und legte den Arm um mich, was ich echt lieb fand. Der Wagen ruckte, die Fahrt ging los. Dann schien es ja gar kein Problem zu sein, wir fuhren schräg nach oben, kamen in die erste Kurve, fuhren einen Looping und ... nichts passierte.
- 20 Es gefiel mir, ich war echt froh, aber das war zu früh gefreut. Es ging in einen dunklen Tunnel, die Wagen wurden zwar langsamer, aber wir wurden senkrecht nach oben gezogen, fast wie in einem Bett lag ich, hörte mein eigenes Herz rasen und einen gespenstischen Ton, der den Herzschlag nachmachte. Alle waren ganz still, ich hielt mich bei meiner Tante fest und schloss meine Augen. Das war Angst! Dann geschah es und es ging so schnell, dass ich gar nicht denken konnte, wir fielen in die Tiefe, 40 Meter senkrecht nach unten. Ich fiel und schrie, hatte ein riesiges Kribbeln im Bauch und meine Angst ging erst weg, als ich die Augen im Freien wieder öffnete.

Schritt für Schritt zur Lösung

1. Verwendet die Checkliste auf Seite 305.
- ↓
2. Überarbeitet vor allem die Satzanfänge und verwendet anschauliche und abwechslungsreiche Verben

Starthilfen

S.56 ○ 1b Wählt Punkte aus, die eurer Meinung nach eine Überschrift leisten muss. Begründet.

Die Überschrift ...

- A ... erwähnt die Hauptfigur.
- B ... hat einen klaren Bezug zur Geschichte.
- C ... weckt Interesse, macht neugierig.

- D ... gibt Hinweise auf das zentrale Ereignis.
- E ... ist anschaulich.
- F ... enthält Wortspiele.

S.56 ○ 4a Ihr könnt die folgenden Fragen nutzen:

- Welche Sinneseindrücke nehmen die Figuren wahr?
- Welche Gefühle und Gedanken haben sie?
- An welchen Stellen wird wörtliche Rede genutzt?
- Welche Adjektive und Verben erzeugen Spannung?
- Mit welchen Satzanfängen baut sich Spannung auf?

S.60 ○ 3 Ihr könnt folgenden Erzählanfang fortsetzen:

Bloß nicht die Noten liegen lassen, damit Mama keinen Verdacht schöpft! Von wegen Klavierunterricht – heute werde ich's Max zeigen. Der hält sich ja für ...

S.61 ○ 6 Prüft, in welchem Ausschnitt mehr Spannung aufgebaut wird. Erklärt, woran das liegt. Ihr könnt folgende Stichworte benutzen: inhaltlicher Schwerpunkt des Ausschnitts, Sinneswahrnehmungen, Einzelheiten, Gedanken, Gefühle, Erinnerungen

S.63 ○ 2 **Anfang:** Z. 1–9 Friedrich sucht jemanden, mit dem er sich unterhalten kann.
Hauptteil: Z. 10– ...
Schluss: ...

S.64 ○ 6 Ordnet folgende Textstellen in die Tabelle ein:

- „Es kann ja schlecht dieses ganze Land mit irren Hummeln [...] bevölkert sein! Und damit sollte er leider recht haben.“ (Zeile 7–10)
- „Die Spinne lief um ihn herum und nun konnte Friedrich sie sehen. Und wenn er sich bisher eingeredet hatte, sein Tag könne nicht mehr schlimmer werden, musste er jetzt zugeben: Damit hatte er unrecht gehabt.“ (Zeile 32–35)
- „Sie war riesig. Ihr Körper war größer als Friedrich und dazu kamen noch acht lange haarige Beine. Mit vier Augen vorn am Kopf beäugte sie ihren Fang neugierig; zwei weitere kleine Augen oben auf dem Kopf schienen nach oben zu schauen.“ (Zeile 36–40)
- „He!“, schrie Friedrich. Jetzt wünschte er, er hätte letzte Nacht nicht so viel geschrien, denn nun war er heiser. ‚Hilfe! HilfeeEEEE!!‘ ‚Jetzt hören Sie schon auf zu schreien‘, sagte die Spinne gut gelaunt.“ (Zeile 60–64)
- „Sie war schon fast wieder auf den Beinen, als Brumsel ihr direkt ins Gesicht sprang und ihr einen Tritt verpasste, dass es nur so schallerte. Die dünnen Spinnenbeine schwankten und knickten ein und der Körper der Spinne krachte auf den Boden.“ (Zeile 84–88)

S.68 ○ 3 Ergänzt die folgenden Cluster durch Beispiele aus dem Text und eigene Ideen.



C

Erzählungen, Beschreibungen und Briefe verfassen

Eine Erlebnisgeschichte schriftlich erzählen

Du kannst von tatsächlichen oder möglichen Erlebnissen erzählen. Bei der Art der Erlebnisse gibt es große Unterschiede: Deine Geschichten können zum Beispiel von lustigen, spannenden oder rätselhaften Erlebnissen handeln.

Erzählideen finden

Du kannst dir Fragen stellen, zum Beispiel:

- Welche Situation ist dir als besonders in Erinnerung geblieben, weil sie aufregend, überraschend, beängstigend oder lustig war?
- Welche Erlebnisse könnten eintreten, die jemanden besonders glücklich, ängstlich, stolz oder wütend machen?

Die Erlebnisgeschichte planen

Lege fest,

- wann und wo die Handlung spielt.
- welche Figuren auftreten, wie sie sich verhalten und wie ihre Beziehung zueinander ist (*beste Freunde; angeberisches, hilfsbereites, chaotisches Verhalten; feindselige Haltung*).
- was die zentralen Erzählschritte sind (*das Überbordgehen bei einer Kanutour*).
- wie du erzählen möchtest und welche Wirkung deine Erzählung haben soll (*lustig, spannend, rätselhaft, nachdenklich*).

Gliedere in:

Anfang

interessanten Erzählanfang wählen

- Ausgangssituation beschreiben
- eine Figur sprechen lassen
- mitten im Geschehen beginnen
- mit einer Andeutung beginnen

Hauptteil

Handlungsschritte und Höhepunkt(e) planen

Schluss

Erzählende festlegen

- positives Ende, negatives Ende oder offenes Ende
- überraschender Schlusseffekt



Eine Erlebnisgeschichte schriftlich erzählen

SO GEHT'S

Nie wieder Frösche!

„Na auf, los geht's!“, rief mir Lucas zu. Ich schluckte in der Schulmensa eben noch den letzten Bissen hinunter und schon machten wir uns auf den Weg. Am Vortag hatten wir verabredet, dass wir gleich nach Schulschluss zu dem Tümpel gehen, um dort Frösche zu fangen. **Wir konnten es kaum erwarten.**

5 Von der Schule führte ein Trampelpfad direkt zum Wäldchen. Dort kämpften wir uns querfeldein durch und landeten auf einem schmalen Weg, der mit Brennesseln zugewachsen war. **Unsere Beine begannen furchtbar zu brennen.** Aber es war nicht mehr weit. Kurz darauf sahen wir schon den Tümpel. **Das Wasser roch moderig und ein leises Plätschern war zu hören.** „Schau mal, da ist ein Frosch!“,

10 flüsterte Lucas. Er zog sich die Schuhe aus und wollte in **das bräunliche, dickflüssige Gewässer** steigen. **Auf einmal schrie Lucas laut auf, er hatte das Gleichgewicht verloren. Ich sah, wie er die Böschung hinabsauste und im Tümpel wieder zum Stehen kam.** Das Wasser reichte ihm bis zum Hals und **er wagte kaum, sich zu bewegen, um nichts von der**

15 **stinkenden Brühe zu schlucken.** Ich rief Lucas zu: **„Komm näher, komm schon. Dann kann ich dich herausziehen.“** Aber Lucas blieb vollkommen erstarrt stehen. Ich suchte nach einem langen Ast. Endlich fand ich einen, **tastete mich vorsichtig an den Tümpelrand heran und hielt Lucas den Ast hin.** **Wir dachten in dem Moment beide, wir hätten einen Ausweg gefunden.** Aber nein, als Lucas **vorsichtige Schritte**

20 **auf mich zugemacht hatte, machte es laut „Knacks“** und jeder von uns hielt ein Stück des Astes in der Hand. **Es war zum Verzweifeln.** **Plötzlich hörte ich das tuckernde Geräusch eines Traktors.** Ich rief laut um Hilfe und lief in Richtung Traktor. (...) Mit vereinten Kräften zogen wir Lucas hoch. Wir hatten es geschafft. Lucas **stank wie ein nasser Fuchs**, aber das war egal. Bauer Etzel ließ uns auf dem Anhänger

25 **mitfahren und fuhr uns nach Hause. So hatten wir uns unseren Nachmittag nicht vorgestellt.** Wir schworen uns: **„Nie wieder Frösche!“**

unmittelbarer Einstieg: wörtliche Rede

wörtliche Rede einsetzen

Gedanken und Gefühle der Figuren darstellen

Sinneseindrücke beschreiben

überraschende Wendungen hervorheben

anschauliche Verben, Adjektive und Vergleiche verwenden

Schluss: Bezug zur Überschrift

Eine Erlebnisgeschichte schriftlich erzählen

CHECKLISTE

1. Inhalt und Aufbau

Nachschlagen

- ✓ Meine Überschrift und der Anfang meiner Geschichte machen neugierig. S. 56
- ✓ Meine Geschichte hat einen Spannungsbogen mit Höhepunkt(en) und einen passenden Schluss. S. 55 S. 105
- ✓ Meine Geschichte hat einen roten Faden. S. 55
- ✓ Die Gedanken und Gefühle der Figuren werden deutlich. S. 57
- ✓ Ich habe Sinneseindrücke (z. B. sehen, hören, riechen) beschrieben. S. 58
- ✓ Meine Geschichte enthält interessante Einzelheiten (z. B. Äußeres von Figuren). S. 57

2. Sprache

- Ich habe
- ✓ wörtliche Rede eingesetzt. S. 235
- ✓ anschauliche Verben, Adjektive und Vergleiche verwendet. S. 57
- ✓ in der Regel im Präteritum geschrieben. S. 201
- ✓ die Rechtschreibung, den Satzbau und die Satzzeichen überprüft. S. 338

Eine Erlebnisgeschichte schriftlich erzählen

Schülerbuch S.59

KOMPETENZBOX



1. Planen

- Ideen durch Arbeitstechniken sammeln (zum Beispiel: *Brainstorming, Cluster, W-Fragen*)
- Erzählform festlegen: Ich- oder Er-/Sie-Form
- Erzählschritte notieren: Anfang, Höhepunkt und Schluss
- nachvollziehbare Reihenfolge (roten Faden) und Spannungsaufbau überlegen
- Überschrift suchen

2. Schreiben und 3. Überarbeiten

- siehe Kompetenzbox, S. 4



1 Ein Schüler hat für seine Klassenkameraden einige Erzähltipps zusammengestellt.



Streiche Tipps, die du für falsch hältst, mit einem roten Stift durch.

- Erzähle eigene Erlebnisse, dabei kannst du auch Dinge erfinden oder weglassen.
- Beschreibe Figuren und Orte nicht so genau, sonst ist der Leser oder Zuhörer abgelenkt.
- Die Beschreibung von Gedanken und Gefühlen der Figuren ist notwendig, um sich in sie einfühlen zu können.
- Wörtliche Rede, die auch zu den Figuren passt, solltest du an wichtigen Stellen deiner Geschichte einfügen.
- Sinneseindrücke solltest du weglassen, sonst wird der Text zu lang.
- Versuche die Zuhörer oder Leser zu fesseln, indem du die Handlung spannend erzählst und zu einem Höhepunkt führst.



2 Fabian hat gemeinsam mit seinem besten Freund Nils ein aufregendes Abenteuer erlebt, von dem er erzählen möchte. Dazu hat er einen Erzählplan aufgestellt.

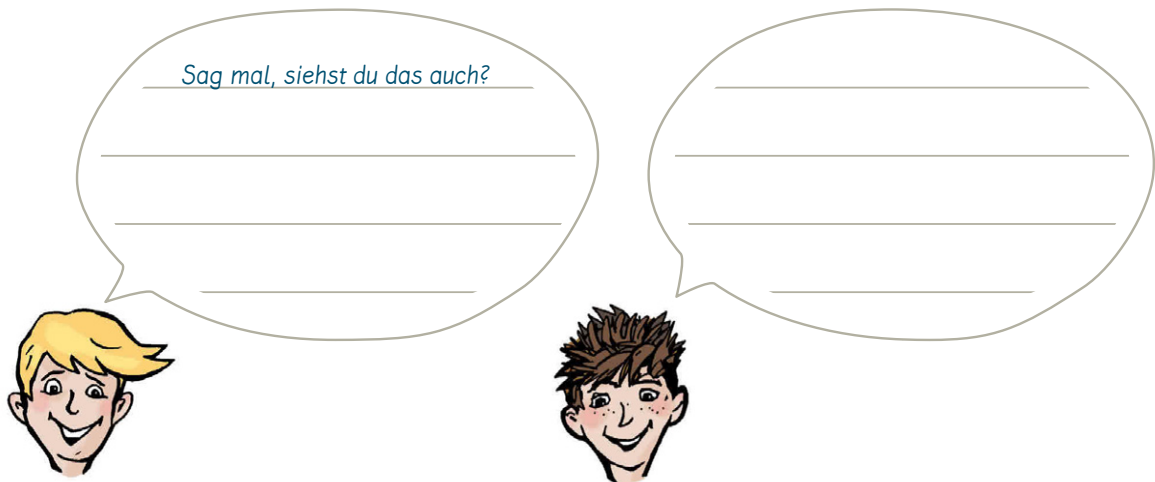


Welche Teile davon gehören in die Einleitung, den Hauptteil, den Schluss? Ordne zu.

- Jungen wollen Höhlenforscher spielen
- Freunde verstecken sich hinter Felsen
- Jungen treten einen Stein los, werden fast entdeckt
- Jungen rennen weg, gehen zur Polizei
- fährt mit Freund Nils mit dem Fahrrad zur alten Eishöhle
- finden im Stollen eine große Truhe
- Kinder fliehen aus dem Stollen
- zwischen Angst und Neugier
- Diebe werden gefasst
- Fabian schwänzt den Nachhilfeunterricht
- Jungen hören Stimmen, sehen Lichter von Taschenlampen an den Wänden
- Männer werden abgelenkt durch Fledermäuse
- sie sehen zwei Männer, die Kisten verstecken



- 3 Was könnte Fabian sagen, als er im Inneren der Höhle plötzlich die große Truhe entdeckt? Was würde Nils antworten? Fülle die Sprechblasen aus.



- 4 Du willst anschaulich und lebendig erzählen, was Fabian fühlt, als er sich mit Nils in der Höhle versteckt. Notiere Ideen, wie du die folgenden Gefühle beschreiben kannst.

- A Er hatte Angst: *seine Handflächen schwitzten*
- B Er erschrak.
- C Er war erleichtert.
- D Er froh.

- 5 Sammle möglichst viele passende Adjektive und Vergleiche und schreibe sie auf.

- A Art der Höhle: *modrig,*
wie ein unterirdisches Labyrinth;
- B Lichtverhältnisse in der Höhle: _____
- C Aussehen und Wirken der beiden Männer: _____
- D geheimnisvolle Truhe: _____

- 6 Der Höhepunkt einer Erzählung wird umso spannender, je mehr Sinneseindrücke (sehen, riechen, hören, schmecken, tasten) du schilderst. Gestalte schriftlich den Höhepunkt der Erzählung aus.

- 7 Verfasse die Erlebnisgeschichte für Fabian. Denke auch an eine treffende Überschrift.

8 Lies die Zeitungsmeldung und beantworte die W-Fragen.



Prien am Chiemsee

Durch den raschen Einsatz der Wasserwacht konnten zwei Jugendliche aus Prien am vergangenen Wochenende vor dem Ertrinken gerettet werden. Ein 13-jähriger Schüler und seine elf Jahre alte Schwester kenterten mit ihrem Kajak beim Versuch, wegen eines plötzlich aufziehenden Gewitters schnell das Ufer zu erreichen. Ein Spaziergänger, der das Geschehen beobachtete, informierte die Wasserwacht. Diese konnte die Jugendlichen noch rechtzeitig mit ihrem Motorboot retten.

Was ist geschehen (Ereigniskern)? _____

Wer war beteiligt? _____

Wann und wo hat sich das Geschehen ereignet? _____

Welche Umstände haben eine Rolle gespielt? _____

9 Entwirf einen Erzählplan. Ergänze dazu die Tabelle.



Erzählschritte der äußeren Handlung	Innere Handlung	Gestaltungsmittel des Erzählens
Start der Kajakfahrt	freut sich auf den Ausflug	Situation und Stimmung beschreiben; Dialog
...

10 Vergleiche die Erzählanfänge aus Schüleraufsätzen. Wo gelingt es besser, das Interesse des Lesers zu wecken? Begründe.

A Bei schönem Wetter kann man sich gar nicht vorstellen, dass der Chiemsee auch richtig wild werden kann und dass es dann gefährlich wird, wenn man mit einem Boot weiter draußen ist und ein Gewitter aufzieht. Als mein Bruder Tom und ich neulich mit unserem Kajak fahren durften, ist plötzlich das Wetter umgeschlagen, und da haben wir ganz schön Angst bekommen.

B „Wir dürfen Kajak fahren!“, rief ich voller Freude meiner Schwester zu. „Hast du Lust? Die Wolken sehen nicht so bedrohlich aus.“ Schnell rannten wir zu unserem Bootssteg am Chiemsee, setzten uns ins Kajak und paddelten los. Ich legte mich kräftig ins Zeug, und so ließen wir rasch das Ufer hinter uns zurück.

Bei ___ gelingt es besser, weil _____

- 11 Ordne den Tipps für unterschiedliche Einstiegsmöglichkeiten in eine Erzählung jeweils das richtige Beispiel zu.

Du beginnst mit der wörtlichen Rede einer Figur.

Du beschreibst eine Situation.

Du informierst den Leser über die Personen, den Ort, die Zeit und das Geschehen.

Du beginnst mitten im Geschehen.

Meine Schwester Melanie und ich sind begeisterte Kajakfahrer. Eines Nachmittags ...

Ein Blitz zuckte auf und kurz darauf folgte das Grollen des Donners ...

„Wir dürfen Kajak fahren!“, rief ich voller Freude ...

Es war ein sonniger, wenn auch etwas schwüler Sommernachmittag. Meine Schwester und ich saßen im Garten ...

- 12 Überarbeite den Ausschnitt aus einer Schülerarbeit. Notiere am Rand, was deiner Meinung nach gut und was weniger gut gelungen ist.

1. „Ich kann nicht mehr“, schluchzte
 2. Melanie. Der Kampf gegen die immer
 3. höher werdenden Wellen hatte sie ihre
 4. ganze Kraft gekostet. Durch den starken
 5. Regen waren wir schon bis auf die Haut
 6. nass. „Halte noch ein bisschen durch“,
 7. sagte ich, „das Ufer ist nicht mehr weit
 8. entfernt, das schaffen wir schon“.
 9. Ich wollte, dass Melanie nichts von
 10. meinen eigenen Ängsten bemerkte.
 11. Was ist, wenn wir kentern? Mit den
 12. Schwimmwesten würden wir hoffentlich
 13. nicht untergehen, aber durch die Wellen
 14. immer wieder Wasser schlucken. Ich
 15. versuchte mit aller Kraft, weiter zu
 16. paddeln, meine Bewegungen wurden
 17. immer hektischer. Gischt spritzte ins
 18. Boot, das plötzlich von einer größeren
 19. Welle erfasst wurde, kippte und
 20. kenterte. Ich hörte noch einen spitzen
 21. Schrei von Melanie, dann ...



- 13 Schreibe eine eigene Erlebnisgeschichte, die zu der Zeitungsmeldung (S. 12) passt.

